

Natürlich was erleben



Wildpark Leipzig



Muffellämmer

Mitteilungsblatt 1/2022

vom Verein der Freunde und Förderer
des Wildparks Leipzig e.V.

Vorstandsmitteilungen

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer des Wildparks,

das Jahr 2021 war für den Verein das Schwierigste seit seiner Gründung. Auf Grund der Coronabestimmungen öffnet der Wildpark am 14. Juni 2021 das erste Mal seine Pforten, seit Mitte November war der Park schon wieder geschlossen. In dieser Zeit mussten wir alle öffentlichen Führungen und alle Bildungsveranstaltungen absagen, auch der Meiler durfte in der Zeit nicht vermietet werden. Die finanziellen Einbußen wurden zum Teil durch die Hilfsprogramme des Bundes ausgeglichen. Was aber besonders schwer wiegt, sind die ausgefallen Bildungsveranstaltungen für die Kinder. Das Wissen, was wir nicht vermitteln konnten, kann kein Hilfsprogramm ersetzen. Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins haben wir die Wahl des neuen Vorstandes als Briefwahl durchgeführt. Der neue Vorstand umfasst leider nur 4 Mitglieder, wenn jemand noch Ambitionen hat, bitte bei uns melden. Neuer und alter Vorsitzender ist Matthias Schätzl, Stellvertreter Ralf Herrmann, Wolfram Kranich ist wieder Kassenwart, neu im Vorstand als Beisitzer ist Patrick Langer. Nicht mehr im Vorstand ist Lutz Hartmann, wir bedanken uns an der Stelle für seine langjährige Vorstandsarbeit als Protokollführer.

Ralf Herrmann

Neues aus dem Wildpark

Baumarbeiten im Wildpark

Wassermangel und Pilzkrankheiten der Bäume haben auch im Wildpark Spuren hinterlassen. Zahlreiche Eschen und Bergahorne sind abgestorben bzw. waren so nachhaltig geschädigt, so dass sie im Rahmen der Verkehrssicherung gefällt oder die Krone entfernt wurde. Diese Maßnahme hat jede Menge Geld verschlungen, zumal durch ein Gerichtsurteil erst ein Sachverständiger die Bäume beurteilen musste. Dieses Geld fehlt jetzt an anderer Stelle im Wildpark.

Neues Schutznetz für das Nerzgehege

Nachdem wir im letzten Jahr die Anschaffung der Weißwedel mit einer großen Summe unterstützt haben, müssen wir in diesem Jahr etwas kleinere Brötchen backen, die aber genauso wichtig sind. Stürme und herabfallende Äste haben dem Schutznetz des Nerzgeheges arg zugesetzt. Der Wildpark trat mit der Bitte an uns heran, ein neues Schutznetz zu bezahlen. Das Erste hatte auch der Verein bezahlt, nur war die Materialstärke zu gering. Aber aus Erfahrung wird man klug, so dass wir dieses Mal die dreifache Materialstärke genommen haben. Es war zwar viel teurer, aber wir hoffen auf eine viele längere Lebenszeit des Netzes. Um Kosten zu sparen, haben wir geholfen, das Netz zu installieren.



Tierporträt

Der Elch (*Alves alves*)

Die Elche sind die größte Hirschart. Sie haben lange Beine, relativ große Ohren, kleine Augen und eine überhängende Oberlippe (Muffel). Ihr Fell ist graubraun bis zu fast schwarz, an den Läufen grauweiß. Das Geweih ist bei jungen Tieren stangenförmig, ältere Tiere bekommen ein Schaufelgeweih oder es werden starke gegabelte Stangen. Es kann bis zu 2m breit werden und bis 20 kg schwer. Ein weiteres typisches Zeichen für die männlichen Tiere (Bullen, Hirsche) ist der Kehlbart.

Elche kommen in Skandinavien, Nordosteuropa, Sibirien und Alaska vor. Dort bewohnen sie Wälder (bevorzugt Laubwälder) mit Mooren, Sümpfen, Flussläufen und Seen mit ausgedehnten Schilfgürtel.

Sie sind vorwiegend dämmerungsaktive Einzelgänger. Im Winter können sich kleinere Rudel unter Leitung eines Alttieres bilden. Elche sind ausdauernde Läufer die bis zu 55 km/h schnell werden, ausdauernde Schwimmer und sie können bis zu 1 min und 5 m tief tauchen. Sie haben einen gut entwickelten Geruchssinn und ein gutes Gehör. Das Geweih wird im

Herausgeber: **Verein der Freunde und Förderer des Wildparks Leipzig e. V.**

Kontaktbüro: Bernhard – Göring – Str. 161, 04277 Leipzig

Tel.: 0341/26496004

E-mail: info@wildparkverein-leipzig.de

Internet: www.wildparkverein-leipzig.de

Spendenkonto: Sparkasse Leipzig

BIC: WELADE8LXXX / IBAN: DE45860555921100735999

Vorstand: Vorsitzender: Matthias Schätzl

Stellvertreter: Ralf Herrmann

Schatzmeister: Wolfram Kranich,

Beisitzer: Patrick Langer

Winter abgeworfen, bildet sich dann neu und wird im Spätsommer gefegt. Mit dem Fegen des Geweihs beginnt auch die Brunft der Elche. In dieser Zeit leben die Elche paarweise. Nach dem Begatten trennt sich der Elch von seiner Partnerin und sucht sich eine Neue. Nach einer Tragzeit von etwa 8 Monaten werden zumeist zwei Kälber geboren. Die Kälber haben ein einfarbiges rotbraunes Fell. Ab dem 5. Lebenstag kann es der Mutter folgen und mit 14 Tagen schwimmen. Sie werden 3 bis 4 Monate gesäugt und sind mit einem Jahr selbständig. Die Kühe sind mit 24 Monaten und die Bullen mit 36 Monaten geschlechtsreif. Das Höchstalter beträgt 16 Jahre.

Die Nahrung der Elche besteht aus Wasserpflanzen, Blättern, Trieben, Zweigen, Flechten und Rinde von Laubbäumen. Die Feinde für junge Elche sind der Bär, Luchs und der Vielfraß, für ausgewachsene Tiere aber nur der Wolf.

Für die Anfang 2019 verstorbenen Elche sind immer noch keine Nachfolger in den Wildpark Leipzig eingezogen. Vor zwei Jahren hat Forstamtsleiter Stadtförster Herr Sickert noch einmal versichert, dass wieder Elche in das Gehege kommen und die zur Zeit dort lebenden Hirsche anderweitig untergebracht werden. Wir verstehen ja, dass es nicht an jeder Ecke Elche zu kaufen gibt. 3 Jahre sind aber eine echt lange Zeit, um Ersatz zu beschaffen und das Gehege zu ertüchtigen. Wir sind frohen Mutes, die bei den Besuchern extrem beliebten Tiere wieder im Wildpark begrüßen zu dürfen.

Neues aus dem Wildpark

Nachwuchs im Wildpark

Bei den Wildschweinen dürfen wir uns wieder über reichlich Nachwuchs freuen. Am 30.3.2022 erblickten die ersten Frischlinge das Licht der Welt. Ungewöhnlich war an der ganzen Sache, dass sie am Tag zu Welt kamen. Normalerweise gebären die Wildschweine in der Nacht. Die Nächsten kamen dann in den darauffolgenden Tagen zu Welt. Die Tierpflegerinnen des Wildparks kümmern sich liebevoll um die Tiere. Es gibt auch schon mal eine Leckerei aus der Reihe.

Tun Sie den Wildschweinen und sich etwas Gutes und unterlassen Sie das Füttern, damit wir noch lange an den Schweinen Freude haben. Die Afrikanische Schweinepest lauert vor der Tür und der Mensch ist immer noch der Hauptüberträger.

Fuchs

Leider ist im vergangenen Jahr unser letzter Fuchs gestorben. Er ist mit 16 Jahren doch sehr alt geworden. So wie das Gehege jetzt ist, kann es nicht bleiben, da es keine Rückzugsmöglichkeiten für die Tiere gibt. Bevor neue Füchse in den Wildpark einziehen können, muss das Gehege entweder neu gestaltet werden oder an eine andere Stelle im Wildpark umziehen. Eine Entscheidung ist leider noch nicht gefallen. Wir wollen doch mal hoffen, dass das schneller geht als bei den Elchen.

